Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe I und II

Autorin

Katharina Napp

Unter Mitarbeit von:

Michael Fritz (Berufsorientierung bis Schuljahr 2023)

Inhalt

Vorwort ... 3
1. Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung ... 4
1.1 Hausinterne Maßnahmen ... 4
1.1.1 Berufsorientierung im Fachunterricht ... 4
1.1.2 Berufsorientierung im Wahlpflichtunterricht ... 5
1.1.3 Orientierungstage ... 6
1.1.4 Die Rolle der Klassenlehrkräfte ... 7
1.2 Weitere Orientierungsmaßnahmen ... 7
1.2.1 Potenzialanalysen ... 7
1.2.2 Zukunftstag ... 8
1.2.3 Praktika ... 9
1.2.4 Berufsmessen ... 10
1.2.5 Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Wunstorf ... 10
1.2.6 M+E Truck und EDEKA Truck ... 11
1.2.8 Traumberuf Medien in Hamburg ... 11
1.2.9 Weitere Maßnahmen ... 12
2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ... 13
2.1 Kooperation mit der BBS Neustadt ... 13
2.2 Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover ... 13
2.3 Kooperation mit dem Rotary Club Garbsen – Wunstorf ... 14
3. Dokumentation und Reflexion der Beruflichen Orientierung ... 14

Vorwort

> „Wenn man auf ein Ziel zugeht, ist es äußerst wichtig, auf den Weg zu achten. Denn der Weg lehrt uns am besten, ans Ziel zu gelangen, und er bereichert uns während wir ihn zurücklegen."
>
> - Paulo Coelho

Mit dem Eintritt in die weiterführende Schule haben die Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Erziehungsberechtigten einen konkreten Schulabschluss vor Augen. Jener Abschluss ist zum Teil an konkrete Vorstellungen geknüpft, wie die berufliche Zukunft des Einzelnen aussehen kann. Hierbei geht es meistens weniger um konkrete Berufsbilder. Oftmals stehen bestimmte Wertvorstellungen, wie Sicherheit und Wohlstand, im Vordergrund.

Mit der Beruflichen Orientierung an der Evangelischen IGS Wunstorf soll der Weg in die berufliche Zukunft ab Klasse fünf geebnet und begleitet werden. Aufgrund der sich schnell wandelnden Gesellschaft und dem sich dauerhaft verändernden Arbeitsmarkt stehen Schülerinnen und Schüler vor immer neuen beruflichen Herausforderungen und Möglichkeiten, die ohne Begleitung überwältigend wirken können.

Mit ausgewählten Orientierungsmaßnahmen sollen die Lernenden ganzheitlich gefördert und auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden. Gleichzeitig sind Schülerinnen und Schüler gefordert ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und jene in Beziehung zu beruflichen Möglichkeiten zu setzen.

Die Evangelische IGS Wunstorf legt hierbei ein besonderes Augenmerk auf die Wertevorstellungen der Schülerinnen und Schüler, die eine zentrale Rolle in der zukünftigen Entscheidungsfindung spielen, wie beispielsweise die jährliche Shell-Studie zeigt. So wünschen sich 93 Prozent aller befragten Jugendlichen einen gesicherten Arbeitsplatz. Ebenso erwünscht ist eine ausgewogene Work-Life-Balance sowie der Wunsch danach, mit seiner Berufstätigkeit eine Möglichkeit zu bekommen, etwas Sinnvolles zu tun[1].

[1] vgl. Shell Studie 2019: Erwartungen an Berufstätigkeit (https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie/alle-schaubilderggrafiken/_jcr_content/par/expandablelist/expandablesection_1315131795.stream/1571048673077/c1cba24654a7ea947370c34f42929e1058245cbf/shell-youth-study-infographic-leisure-expectations-of-employment.jpg). [Zugriff: 19.01.2021].

Um diese Vorstellungen zu erfassen und zu realisieren ist es notwendig, bereits ab Jahrgangsstufe fünf schrittweise und mit abgestimmten Maßnahmen bis zum Abschlussjahrgang Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen zu ermitteln und gemeinsam zu reflektieren, so dass Potentiale nutzbar gemacht werden können. Hierbei spielt die Dokumentation der Maßnahmen sowie der resultierenden Erkenntnisse eine entscheidende Rolle, um die persönliche Entwicklung gewinnbringend festzuhalten.

In den nachfolgenden Kapiteln werden neben den vielfältigen Maßnahmen der Beruflichen Orientierung auch die Dokumentation und die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern dargestellt. Hierbei orientiert sich die Evangelische IGS Wunstorf an den vom Kultusministerium ausgewiesenen Handlungsfeldern und dem seit dem 1. Oktober 2018 geltenden Berufsorientierungserlass[2].

1. Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung

Im Folgenden werden verschiedene Maßnahmen, die den Schülerinnen und Schülern in Bezug auf ihre berufliche Zukunft Orientierung bieten sollen, vorgestellt. Hierbei wird zwischen hausinternen und weiteren Maßnahmen unterschieden.

1.1 Hausinterne Maßnahmen

Unter hausinternen Maßnahmen versteht die Evangelische IGS Wunstorf Räume und Instrumente im Fach- und Wahlpflichtunterricht zu schaffen und zu nutzen, die als Grundbausteine einer Beruflichen Orientierung beschrieben werden können.

1.1.1 Berufsorientierung im Fachunterricht

Die Berufliche Orientierung ist an der Evangelischen IGS Wunstorf grundsätzlich fächerübergreifend angelegt. Jedes Fach leistet einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, indem es fachspezifische Kompetenzen vermittelt und berufliche Perspektiven aufzeigt. Des Weiteren werden in einzelnen Fächern konkrete Handlungsinstrumente erstellt, um u.a. den Bewerbungsprozess der Schülerinnen und Schüler Ende der neunten und zehnten Klasse zu unterstützen. So wird beispielsweise im Fach AWT das gesamte erste Halbjahr des neunten Schuljahres der Selbsterkundung sowie der Darstellung von

[2] Niedersächsisches Kultusministerium: Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen (https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/berufliche_orientierung_an_allgemein_bildenden_schulen/berufsorientierung-an-allgemein-bildenden-schulen-124167.html]. [Zugriff: 19.01.2021].

Anschlussalternativen gewidmet und im Fach Deutsch ein konkretes Handlungsinstrument in Form eines Lebenslaufes erstellt.

1.1.2 Berufsorientierung im Wahlpflichtunterricht

Neben dem regulären Pflichtunterricht bietet die Evangelische IGS Wunstorf ab Jahrgang fünf Wahlpflichtkurse an, die Interessen und Fähigkeiten erwecken und fördern sollen. Ab Jahrgang neun kommt diesem Wahlpflichtband eine besondere Bedeutung zu, da die Schülerinnen und Schüler für zwei Schuljahre einen Wahlpflichtkurs verbindlich anwählen. Neben Kursen, die methodisch und fachwissenschaftlich auf die Oberstufe vorbereiten sollen (Schwerpunkte sind hier: Informatik, Pädagogik, Politik-Wirtschaft und Philosophie), werden vier Wahlpflichtkurse mit Schwerpunkt der Beruflichen Orientierung angeboten. Diese sollen Einblicke in das Arbeiten von verschiedenen Berufsgruppen ermöglichen. Schwerpunkte sind hier: Berufe im sozialen Bereich (u.a. Erziehung), Berufe im Dienstleistungsbereich (Hotelfach und Gastronomie), Berufe in Technik und Handwerk (u.a. Holzverarbeitung) und Berufe in den Naturwissenschaften (u.a. Bio-/Chemielaborant).

Nicht zuletzt hilft dabei auch die Doppelbesetzung mit einer Lehrkraft und einem z.T. Pädagogischem Mitarbeiter. Diese Mitarbeiter verfügen über eine lange Berufserfahrung in dem Fachgebiet und neben dem Gesellenbrief in einem Handwerksberuf auch teilweise über einen Meisterbrief. Damit findet sich aus der Sicht der Lehrenden, nicht nur ein „Brennen“ für dieses Angebot, sondern auch eine wirkliche Expertise.

Darüber hinaus bieten wir in jedem Schuljahr mindestens einen WPK „Schülerfirma“ an. In diesem erlernen die Schülerinnen und Schüler die vollständige Handlung eines von ihnen selbst erstellten Produkts bis hin zu dessen Vermarktung. In diesem WPK liegt der Schwerpunkt aufgrund der Sache auf vielen Berufsfelder gleichzeitig. Da finden wir Berufsfelder, wie Produktdesign, fertigungsbedingte Berufsfelder und Marketing.

Weitere WPKs beschäftigen sich mit schöngeistigen Berufen, z.B. mit töpfern, zeichnen, Kostümbildnerei und auch Darstellendes Spiel. Hier werden die Schülerinnen und Schüler im kreativen Bereich abgeholt und erfahren dieses Arbeitsfeld als mögliche Berufsperspektive.

Eine genaue Übersicht der Wahlpflichtangebote kann über die Homepage der Evangelischen IGS Wunstorf eingesehen werden.

→ Link einfügen [https://www.evangelische-igs-wunstorf.de/arbeit/berufsorientierung]

1.1.3 Orientierungstage

Am Ende der zehnten Klasse haben die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen IGS Wunstorf die Möglichkeit in die Einführungsphase der Oberstufe (11. Klasse) zu „schnuppern“. Dieses Angebot soll die Lernenden in ihrer Entscheidungsfindung in Bezug auf ihre weitere Schullaufbahn unterstützen, die richtungsweisend für zukünftige Anschlussmöglichkeiten ist.

Die Schülerinnen und Schüler des regulären elften Jahrganges befinden sich in dieser Zeit im Praktikum, sodass Kapazitäten der jeweiligen Fachlehrkräfte genutzt werden. Interessierte Schülerinnen und Schülern wird Oberstufenunterricht gezeigt, indem Themen der zehnten Klasse aufgegriffen und hinsichtlich der Komplexität modifiziert werden. Mit dieser Maßnahme soll für zukünftige fachliche und organisatorische Anforderungen der Oberstufe sensibilisiert werden.

Die Schnuppertage in der Oberstufe sind nur für die Schülerinnen und Schüler, die den Wunsch haben die Oberstufe zu besuchen. Die anderen Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs erhalten ein gesondertes Berufsorientierungs-Angebot. Dieses Angebot nennen wir die Berufsorientierungs-Woche. In dieser Woche werden verschiedene inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die an den Wertvorstellungen der Schülerinnen und Schüler andockt.

Diese Berufsorientierungs-Woche setzt sich zum größten Teil aus Material der Landesvereinigung Kultureller Jugendbildung (FKJ Niedersachen; https://berufsorientierung.lkjnds.de/willkommen.html) zusammen. Das „Handbuch für Spurensucher“ legt einen Schwerpunkt darauf den Druck zu nehmen sich für einen Beruf entscheiden zu müssen. Vielmehr geht es in der Berufsorientierungs-Woche darum, die vielen unterschiedlichen Wege zu arbeiten und zu leben genauer zu untersuchen. Dabei sind die Wertevorstellungen eines jeden einzelnen die, die dabei genauer betrachtet werden. Die unterschiedlichen Workshops, heißen „Spurensuche“, “Wie ticke ich im Team“ oder „Werte, wofür stehe ich?“. Dabei arbeiten die

Schülerinnen und Schüler heraus, welche Fähigkeiten und Stärken sie haben und wie sehr diese Eigenschaften ihre Persönlichkeit ausmachen.

1.1.4 Die Rolle der Klassenlehrkräfte

Klassen werden an der Evangelischen IGS Wunstorf in Tandems organisiert. Jene Klassentandems (KLTD) sind für die Begleitung der Beruflichen Orientierung ihres Klassenverbandes mitverantwortlich und übernehmen eine tragende Rolle im Hinblick auf die Dokumentation der Beruflichen Orientierung. So wird mit der Einführung im Schuljahr 2023/24 die Berufliche Orientierung digital dokumentiert, welches die Klassenlehrkraft über die hausinterne Plattform IServ einsehen kann.

Relevante Dokumente sind u.a. Praktikumsbestätigung und ggf. Praktikumszeugnis, Hinterlegung eines Erfahrungsberichtes eines oder weiterer Zukunftstage.

1.2 Weitere Orientierungsmaßnahmen

Neben den hausinternen Maßnahmen bietet die Evangelische IGS Wunstorf weitere Möglichkeiten, um der beruflichen Zukunft näher zu kommen. Jene Maßnahmen orientieren sich an den Handlungsfeldern, welche in der Handreichung zum Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung des Kultusministerium Niedersachsen beschrieben sind[3].

1.2.1 Potenzialanalysen

Sowohl in der achten als auch in der elften Klasse werden Kompetenzfestellungsverfahren in der Evangelischen IGS Wunstorf verbindlich eingesetzt. So durchläuft der achte Jahrgang mit „KOBO“ einen Berufsorientierungsparcours, mit dem Neigungen und Fähigkeiten herausgestellt werden und verschiedene Kompetenzen, wie z.B. Verantwortungs- und Selbstbewusstsein, gefördert werden können.

Der elfte Jahrgang kann bereits auf einige schulische und betriebspraktische Erfahrungen zurückgreifen und ist zum Teil gefestigt in seinen beruflichen Vorstellungen. Dennoch sind vielen Schülerinnen und Schülern ihre Fähigkeiten nicht bewusst und es besteht eine erhöhte Diskrepanz zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung in Bezug auf die eigenen Fertigkeiten. Um jene Differenz zu verringern und den Lernenden aufzuzeigen, wie sie sich persönlich in Bezug auf

[3] Vgl. ebd.

bestimmte Kompetenzen in einem bundesweiten Vergleich mit Schülerinnen und Schülern im selben Alter einordnen können, wird eine Testung des Geva-Institutes eingesetzt. Jene Testung ist kostenpflichtig, wird jedoch von dem Förderverein der Evangelischen IGS Wunstorf sowie der Berufsorientierung unterstützt, um allen Schülerinnen und Schülern des elften Jahrganges dieses Kompetenzfeststellungsverfahren zu ermöglichen.

Gleichwohl kann so die persönliche Entwicklung mit Rückgriff auf die Ergebnisse aus den Vorjahren reflektiert werden. Das Besondere an diesem Testverfahren ist, dass die Schülerinnen und Schüler konkrete Ausbildungs- und Studiengänge auf Basis ihrer Testergebnisse für die weitere Berufliche Orientierung erhalten.

Hinweis: Derzeit ist aufgrund der Pandemie der bisherige Partner „FINDUS“ weggebrochen. Mit Hilfe der Arbeitsagentur versuchen wir über die „Koordinierungsstelle Berufsorientierung“ (KOBO) einen neuen Partner für den 8 Jahrgang zu finden. Es laufen auch Gespräche mit anderen möglichen Partnern. Eine letztendliche Klärung konnte zu Redaktionsschluss noch nicht erreicht werden.

1.2.2 Zukunftstag

In Niedersachsen gilt seit 2006 die Verpflichtung einen „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ in den Schulalltag zu integrieren. An diesem Tag haben alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge fünf bis zehn die Möglichkeit regionale Angebote von Betrieben und Einrichtungen wahrzunehmen, die Einblicke in den Berufsalltag geben wollen. Hintergrund dieser verpflichtenden Maßnahme ist „das immer noch stark geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe zu erweitern“ und „die Zukunftsperspektiven der Jugendlichen zu verbessern“[4].

Die Evangelische IGS Wunstorf begrüßt diese Maßnahme, da auch die punktuellen Einblicke in die Berufswelt für die Lebenslaufplanung entscheidend sein können. Die

[4] Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung: Zukunftstag für Jungen und Mädchen (https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/kinder_jugendliche/berufsorientierung/zukunftstag-fur-madchen-und-jungen-in-niedersachsen-14235.html). [Zugriff: 19.01.2021]

nunmehr langjährige Erfahrung zeigt, dass sich aus Zukunftstagen weiterführende Praktika, wenn nicht sogar Ausbildungsplätze ergeben können.

1.2.3 Praktika

Einen tieferen Einblick in die Berufswelt bieten Schülerpraktika, die in der Evangelischen IGS Wunstorf sowohl in Jahrgang neun als auch in Jahrgang elf stattfinden. Folgt man den Ergebnissen der SINUS-Studie aus dem Jahr 2020, so sehen Schülerinnen und Schüler neben ihren Eltern und ihren Geschwistern ein Praktikum als bedeutsame Informationsquelle in Bezug auf den Berufswahlprozess[5].

Neben den klassischen Betriebspraktika bietet unsere Schule die Möglichkeit in Jahrgang neun an einem Langzeitpraktikum teilzunehmen. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler durch einen Kooperationsvertrag mit der Handwerkskammer Nienburg-Burgdorf ein halbes Jahr an einem Tag in der Woche in Betrieben arbeiten und direkte Einblicke in die Berufswelt erhalten können.

Das klassische zweiwöchige Betriebspraktikum in Jahrgang neun mündet in einer hausinternen Berufsmesse. Hierbei werden die besuchten Praktika von den Schülerinnen und Schülern des neunten Jahrgangs mit Hilfe von kleinen Praktikumsständen dem achten Jahrgang präsentiert. Begleitet und organisiert wird diese Berufsmesse neben der zentralen Berufsorientierung von den Wirtschaftslehrkräften. Während der neunte Jahrgang so seine Erfahrungen des Praktikums reflektiert und präsentiert, bekommt der achte Jahrgang Einblicke in die regionalen Betriebe und hat somit die Möglichkeit die eigenen Praktikumssuche im Folgejahr hinsichtlich Neigung und Optionen vorzuentlasten.

In Jahrgang elf haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl, ob man erneut ein Praktikum in einen Betrieb absolviert oder ob man an einem zweiwöchigen Hochschulpraktikum an der Leibniz Universität Hannover teilnimmt. Hierzu gehört eine Einführungsveranstaltung, bei der die Schülerinnen und Schüler neben dem breiten Veranstaltungsangebot auch Informationen zu Voraussetzungen, Aufbau und Finanzierung eines Studiums erhalten. Darauf aufbauend besuchen die Schülerinnen und Schüler Vorlesungen und Seminare, die in diesen zwei Wochen regulär

[5] Calmbach, Marc et. al (2020): SINUS Studie 2020- Wie ticken Jugendliche? (https://www.bpb.de/311857). [Zugriff: 19.01.2021]

stattfinden, um mit Studierenden in Kontakt zu kommen und sich über das Studentenleben austauschen zu können.

Reflektiert werden jene Erfahrungen anhand der Erstellung von Praktikumsplakaten, die im Politik-Wirtschaft Unterricht präsentiert werden. Ziel ist hierbei die Vorstellung eines konkreten Ausbildungs- bzw. Studiengangs sowie dessen Beurteilung für den eigenen Werdegang.

1.2.4 Berufsmessen

Neben der Betriebspraktikumsmesse (vgl. Kapitel 1.2.3.) nehmen die Schülerinnen und Schüler des neunten oder Jahrganges an einer weiteren hausinternen Berufsmesse teil, die von der Start-Event Agentur mit Hilfe der Berufsorientierungskräften organisiert wird.

Grundgedanke dieser Messe ist, dass die Schülerinnen und Schüler direkt von Auszubildenen für die vorgestellten Ausbildungsberufe begeistert werden. In Kleingruppen haben die Schülerinnen und Schüler so die Möglichkeit Fragen zu Ausbildungsablauf, Berufsschule, Verdienst etc. stellen zu können. Die Schülerinnen und Schüler werden so in der Berufsmesse in einer ART – „Speed-Dating“ an sehr vielen Berufen herangeführt mit dem Ziel auch andere als die perforierten Berufe anzusehen. Dabei werden unter anderen die Dualen Studiums Möglichkeiten und andere Zukunftsaussichten in den einzelnen Betrieben (z.B. ALDI, ÜSTRA etc.) mit aufgezeigt.

Erweitert wird dieses Angebot für den elften Jahrgang um die Komponente des Dualen Studiums. Besonders im elften Jahrgang suchen Schülerinnen und Schüler, die den Übergang von der zehnten in die elfte Klasse möglicherweise nur knapp geschafft haben oder unentschlossen sind, ob die akademische Laufbahn gewünscht ist, nach Zukunftsperspektiven. Hierbei kann der Direktkontakt zu (Dual-)Studierenden helfen.

1.2.5 Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Wunstorf

Die Schule wird von der Arbeitsagentur in Wunstorf (ARGE) mit einer Person für die Berufsberatung unterstützt. Die Schüler des 8 Jahrgangs erhalten durch die ARGE eine Schulung Klassenweise im DIGI-BIZ. IN dieser Veranstaltung werden die 8. Klassen im Klassenverband mit der Suche in den Digitalen Netzwerken der Arbeitsagentur (Planet-Beruf etc.) geschult. Die Jugendlichen wenden Suchfunktionen zielgerichtet an.

In Zusammenarbeit mit der Person der ARGE werden die Maßnahmen für die kommenden Klassen beantragt und die Reha-Maßnahmen für die Schülerinne und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf geklärt. Sämtliche Reha-Orientierungsmaßnahmen werden direkt in der Schule mit den zu betreuenden Sonderpädagogen der einzelnen Jahrgänge koordiniert und zieleffizient beantragt und durchgeführt.

Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit von der Bundesagentur für Arbeit und dem Berufsorientierungsteam (Fritz: Sek I und Napp: Sek II) in Bezug auf den individuellen Werdegang beraten zu werden. Hierzu zählen neben konkreten Berufswünschen auch Anschlussmöglichkeiten wie z.B. ein Auslandsjahr oder Finanzierungsmöglichkeiten.

1.2.6 M+E Truck und EDEKA Truck

Der M+E Truck wird von der Metall- und Elektroindustrie koordiniert und gesponsert. Hier können die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 8-11 nach der jeweiligen Interesselage an zwei Tagen in einer ART Berufsmesse konkrete Fragen Stellen zu Workshops, diei n einem Truck an dem Schulhof durchgeführt werden. Vor allem die MINT Berufe werden dort sehr anschaulich präsentiert und haptisch erfahrbar.

Die Firma EDEKA stellt einen ähnlichen Truck an den Schulhof und stellt auch in einer Workshop-Struktur Berufe vor, die bei der EDEKA ausgebildet werden. Dieses sind neben dem klassischen Verkauf auch Berufe im Logistik- und Fahrzeugbereich, der Werbung und dem Groß und Einzelhandel.

Die Trucks werden weder von der evangelischen IGS Wunstorf bezahlt noch erhält die Schule dafür Gelder.

1.2.8 Traumberuf Medien in Hamburg

Die Schülerinnen und Schüler, die im kreativen Bereich Ihre Zukunft planen, bieten wir über den Besuch der größten Messe in dem Kreativ-Medienbereich Norddeutschland ebenfalls eine Perspektive. Die evangelische IGS ist offiziell eine Film-Schule mit entsprechenden Medienpartnern. Hierzu zählt auch Christina Nur, die als Medienpädagogin verschiedene Wahlpflichtangebote sowie außerunterrichtliche Projekte jahrgangsübergreifend anbietet.

Zu dieser Messe werden die Schülerinnen und Schüler begleitet. Auf dieser Messe finden sich unter anderem Hochschulen von Braunschweig bis Kiel und Greifswald, Werbeagenturen, Agenturen der unterschiedlichsten Printprodukte und Private und Staatliche Schulen mit kreativen Schwerpunkten (Theater, Tanz, Gestaltung etc.).

Zusätzlich gibt es an unserer Schule die digitale Plattform „Blattsalat“. Diese wird von einem Kollege, der ein sehr erfolgreicher Journalist und Buchautor gewesen ist (und noch ist) begleitet.

➔ Link https://www.evangelische-igs-wunstorf.de/blattsalat

1.2.9 Weitere Maßnahmen

Wechselnde Maßnahmen finden immer wieder Einzug in die Berufsberatung der Schülerinnen und Schüler.

Hierzu zählen u.a. Kooperationen mit Handwerksfirmen aus Wunstorf, z.B. wurde versucht mit einem ortsansässigen Zimmereibetrieb eine Zusammenarbeit um einen Glockenturm für die vor Ort gegossene Glocke der Evangelischen IGS zu errichten. Viele Firmen der Stadt und Umgebung signalisierten Bereitschaft zur Zusammenarbeit in dem WPK Unterricht und AGs.

Der Standort Wunstorf bietet durch die Nähe zum Fliegerhorst Wunstorf eine ideale Zusammenarbeit mit der Bundeswehr zur Beruflichen Orientierung. Der Fliegerhorst wird in regelmäßigen Abständen von kleinen Gruppen thematisch aufgesucht um sich über unterschiedliche Berufsfelder zu informieren. Der Fliegerhorst bietet neben den naheliegenden Berufen der Bundeswehr, wie Pilot und Soldat der Luftwaffe auch Einblicke in Berufe der Technik-, Elektronik und Logistik sowie die Berufsfeuerwehr und den medizinischen Berufen, um nur einige aufzuzeigen.

Des Weiteren werden alle regionalen Messen bei den Schülerinnen und Schülern unserer Schule bekannt gemacht. Dieses erfolgt durch Weiterleitung von Einladungs-Mails und von Print-Material und aushängen von Infos zu den Veranstaltungen. Viele der Mails werden auch durch das Sekretariat an die jeweilige Elternschaft zielgenau weitergegeben, jedoch vorab vom Berufsorientierungsteam geprüft.

2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die evangelische IGS Wunstorf arbeitet mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen, um den Schülerinnen und Schülern den direkten Kontakt zur Arbeitswelt herzustellen.

2.1 Kooperation mit der BBS Neustadt

Die Berufsbildende Schule Neustadt am Rübenberge (NRÜ) ist die uns zugewiesene BBS der Region Hannover. Die Schülerinnen und Schüler melden über diese BBS ihren weiteren Bildungsweg.

Die BBS NRÜ bietet der Evangelischen IGS darüber hinaus ein sehr breites Angebot. Es finden viele Veranstaltungen statt, zu denen regelmäßig eingeladen wird. Eine Veranstaltung ist bereits fester Bestandteil in den Klassen 9 und 10. Das ist der traditionelle Berufeparcours der Ausbildungsberufe in der BBS NRÜ. Hier gehen die interessierten Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen und arbeiten mit den Auszubildenden an typischen Handgriffen des jeweiligen Berufsfeldes. Parallel dazu stellen sich unterschiedliche Ausbildungsfirmen vor und unserer Berater der Berufsagentur für Arbeit steht den Schülerinnen und Schülern für mögliche Fragen zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet das „Neustädter Modell“ der BBS NRÜ. Hierbei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Teile einer möglichen Ausbildung bereits in der Klasse 9 und 10 an zwei Tagen in der Woche in zwei Jahren zu erreichen. Dieses Modell ist derzeit aufgrund der Struktur an einer Gesamtschule noch nicht möglich. Dennoch durchdenken die Schulleitung der Evangelischen IGS und die KoordinatorInnen der Beruflichen Orientierung der Schule die Möglichkeiten dieses Modell in abgewandelter Form dennoch für einige Schülerinnen und Schüler an der Schule zu realisieren.

2.2 Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover

Im elften Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der evangelischen IGS Wunstorf die Möglichkeit an der Leibniz Universität Hannover ein Hochschulpraktikum zu absolvieren. Hierbei sollen „Potentiale geweckt, Ängste abgebaut, falsche Fachvorstellungen ausgeräumt, Interesse geweckt und gefördert sowie die Institution

Universität kennengelernt werden“[6]. Hierbei bietet unserer Kooperationspartner den Schülerinnen und Schülern ein Rahmenprogramm in Form von Workshops (u.a. Studium? Auch für mich? – Studienfinanzierung vom Studentenwerk Hannover) und Vorträgen. Eingebettet ist diese einmalige Möglichkeit in das „JuniorStudium“. Die Bewerbung beinhaltet neben einem Motivationsschreiben, ein Lebenslauf (ohne Foto), das letzte Zeugnis sowie die Übermittlung der Kontaktdaten und ist im Juni des aktuellen Schuljahres für das Folgeschuljahr direkt bei der Hochschule einzureichen.

2.3 Kooperation mit dem Rotary Club Garbsen – Wunstorf

Die Rotarier aus Garbsen – Wunstorf sind ein wichtiger Partner für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe geworden. So bietet der Rotary Club Garbsen – Wunstorf bis zu sieben ausgewählten Schülerinnen und Schülern des zwölften Jahrgangs jedes Jahr die Möglichkeit ihrem Studium Führungspersönlichkeiten aus dem gewünschten Fachgebiet kennenzulernen. Sie sollen damit befähigt werden ihr Studium und ihre Karriere erfolgreicher zu planen und zu absolvieren sowie Fehlentscheidungen zu vermeiden. Ausgewählt werden Schülerinnen und Schüler, die zielstrebig sind, gute schulische Leistungen aufweisen und erste Vorstellungen bezüglich der persönlichen Berufs- und Studienorientierung.

Nachfolgend ein Erfahrungsbericht:

Link: Wunstorf-Garbsen: Karrieregespräche der Rotarier bringen Schülern Erkenntnisse (haz.de)

3. Dokumentation und Reflexion der Beruflichen Orientierung

Die evangelische IGS Wunstorf nutzt für die Dokumentation der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler eine digitale Ablage, welche ab Schuljahr 2023/24 eingeführt wird.

Jeder Ablage enthält das Portfolio eines Schülers/einer Schülerin, welche folgende Angebote der Schule umfasst:

- WPK/2. Fremdsprache
- AG-Teilnahme und Mittagspausenangebote

[6] Leibniz Universität Hannover: Informationen zum Hochschulpraktikum 2021 (https://www.uni-hannover.de/de/studium/vor-dem-studium/orientierung-und-studienentscheidung/angebote-fuer-studieninteressierte/hochschulpraktikum/). [Zugriff: 19.01.2021]

- Zukunftstag
- Praktika
- Potentialanalyse
- Urkunden
- Sonstiges (Bewerbungstraining Austausche/Urkunden)

Mit dieser digitalen Ablage kommt die evangelische IGS dem Erlass zur beruflichen Orientierung aus dem Jahr 2018 nach und möchte, dass Interessen und erworbene Kompetenzen Erwähnung und Platz finden.

Gemeinsam mit den Klassentandems, dem Berufsorientierungsteam und den Fachlehrkräften können darauf aufbauend Stärken und Schwächen sowie Fähig- und Fertigkeiten reflektiert werden.